

Veranstaltungen

Sonntag im Grünen. Am Sonntag, 31. August, organisiert die Paulus-Pfarrei Gossau gemeinsam mit der Pfarrei Andwil-Arnegg den beliebten Sonntag im Grünen im Grünholz auf der Matterwald-Wiese. Bei guter Witterung wird dort um 10 Uhr der Gottesdienst abgehalten. Andernfalls findet er um dieselbe Zeit in der Pauluskirche statt.

Tagesausflug. Die Paulus-Frauen-gruppe lädt am Mittwoch, 10. September, zu einem Tagesausflug ins historische Städtchen Murten. Abfahrt ist um 7.30 Uhr bei der Pauluskirche. Für Mitglieder beträgt die Teilnahmegebühr 78 Franken, für Nichtmitglieder 83 Franken. Anmeldungen nehmen Dora Fritsche unter 071 385 9623 oder Ruth Jung unter 071 385 2711 entgegen.

Bring-und-hol-Tag. Zum fünften Mal findet morgen Samstag in Waldkirch der Gebrauchtwaren-bring-und-hol-Tag statt. Die Gegenstände können von 9 bis 12 Uhr beim Werkhof vorbeigebracht werden. Stöbern dürfen die Besucherinnen und Besucher bis 13 Uhr.

Gesundheitsvortrag. Die Gossauer Frauenvereine laden am Donnerstag, 11. September, zu einem öffentlichen Vortrag ins Pauluszentrum. Ab 19.30 Uhr spricht Rösli Metzger zum Thema «EFT-Klopfakupressur», eine Selbsthilfemethode gegen Angst- und Stressproblematiken.

Kinderturnen. Wie schon in den vergangenen Jahren bietet der SVKT Gossau wieder Turnstunden für Vorschul- und Kindergartenkinder an. Jeweils dienstags, mittwochs oder donnerstags können Kinder ab 2½ Jahren am Mutter-Kind-Turnen teilnehmen. Anmeldungen sind unter 071 383 2642 möglich. Wer sein Kind für die Kinderturnkurse ohne elterliche Begleitung anmelden möchte, kann dies unter 071 385 7312 oder 071 420 0686 tun.

Feuerwehrlotto. Am Samstag, 27. September, findet in der Mehrzweckhalle Bünt zum 32. Mal der traditionelle Superlottomatch des Feuerwehrvereins Waldkirch-Bernhardzell statt. Saalöffnung ist ab 18.30 Uhr, der Match beginnt um 20 Uhr. Anmeldungen und Platzreservierungen werden empfohlen und unter 071 433 2361 entgegengenommen.

Pfadijubiläum. Am Wochenende vom 22. bis 24. August wird die Markthalle in ein grosses Pfadizelt umgewandelt. Anlässlich des 80-jährigen Bestehens organisiert die Pfadi St. Georg Gossau-Niederwil ein grosses Jubiläumfest. Am Freitagabend wartet die Ostschweizer Band Underline mit rockiger Musik auf. Am Sonntag feiert die Pfadi St. Georg um 10.30 Uhr einen Festgottesdienst in der Andreaskirche. Anschliessend findet ein Fahnenumzug zur Markthalle statt.

Kleider- und Sportartikelbörse. Am Mittwoch, 17. September, findet von 13.30 Uhr bis 15 Uhr die Börse für Sportartikel und Kinderkleider im Haldenbüel-Saal in Gossau statt. Angenommen werden Kinder-Winterkleidung sowie Wintersportartikel.

«Bliib fit und mobil». Der diesjährige Anlass «Bliib fit und mobil» findet am 10. September, 13.30 Uhr, im Andreaszentrum Gossau statt und stellt die geistige Aktivität, das positive Denken und die Möglichkeit zu Begegnung und Austausch ins Zentrum. Anmeldungen bis spätestens 1. September an Pro Senectute Gossau, 071 388 2050 oder gossau@sg-pro-senectute.ch.

Ein «Oscar» für den Zoo

Gossau. Seit 1987 wird alle zwei Jahre der Gossauer Preis an Personen und Gruppen verliehen, die sich um das kulturelle, soziale, karitative oder wirtschaftliche Leben in Gossau verdient gemacht haben. Am Mittwochabend, 20. August, durfte der Walter-Zoo den Preis entgegennehmen. Lesen sie hier die Laudatio des Gossauer Moderators und Kabarettisten Stefan Häseli.

«Hier und da kann man die rechten Dinge zur rechten Zeit tun. Manchmal auch die falschen Dinge zur rechten Zeit oder die richtigen Dinge zur falschen Zeit oder das falsche zur falschen Zeit.

Heute ist es definitiv der falsche Zeitpunkt, um auf Bescheidenheit zu machen. Ich finde, der Walter-Zoo hat es verdient, dass wir heute schon mal ein wenig dicker auftragen und die Scheinwerfer voll anzünden. Wenn wir schon mal so dran sind – Preisverleihungen sind per se unbescheiden. Und wenn wir die Preisverleihung schlichtweg heranziehen, landen wir bald mal bei der Oscar-Preisverleihung in Hollywood und der Filmzene. Tun wir unbescheiden und legen wir uns ein wenig mit ihnen an – o.k. der Glamoireffekt hat noch etwas Potenzial. Aber das muss ja auch nicht zwingend sein. Beim Oscar werden Filmauszeichnungen verliehen. Und wenn wir in die Geschichte dieser Verleihung eintauchen, treffen wir auf über 60 ausgezeichnete Filme, die von Tieren handeln oder in denen Tiere die Hauptrolle spielen. Da passt es bestens, ein paar passende herauszupfen und schöne Parallelen zum heutigen Anlass zu spinnen, die uns auf ihre Art sagen, warum es richtig ist, dass der Walter-Zoo den Gossauer Preis erhält?

Im Jahr 1995 erhielt einer der erfolgreichsten Familienfilme überhaupt den Oscar: «Ein Schwein Namens Babe». Das Schwein Babe in diesem Film wurde heimatlos und kam zu neuen Eltern in einem neuen Umfeld. Es erhielt eine neue Heimat und es ging Babe so gut, wie es ihm sonst kaum je hätte gehen können. Heimat. Das erste Stichwort für unseren



Der Walter Zoo erhielt den diesjährigen Gossauer Preis. Die Laudatio hielt Stefan Häseli.

heutigen Preisträger. Unzählige Tiere haben eine wunderbare Heimat im Walter-Zoo. Ja selbst Tiere fühlen sich da wohl, die es in der freien Natur gar nicht mehr gäbe.

Dass sich die Tiere so wohl fühlen, dafür sind die über 60 Mitarbeitenden verantwortlich. Ihnen gehört der erste Danke des heutigen Abends. Sie sorgen mir ihrem enorm grossen Engagement dafür, dass diese Tiere eine Heimat haben. Sie haben die Tiere gern. Das sieht man. Und ich denke, dass die Tiere auch euch gern haben – davon bin ich überzeugt. Mit dazu gehören selbstverständlich auch alle, die im Umfeld des Zoos helfen, dass es so funktioniert. Stabsleute, GL, VR, Gönnervereinigung, Zirkusattraktionen, Gastronomie und so weiter.

Heimat ist aber auch Gossau. Der Walter-Zoo hat in Gossau seine Heimat gefunden. Er ist hier zu Hause. Und wenn im Jahr des Oscars 1995 der Gemeinderat noch sehr bescheiden meinte: «hat sich zu einem ganz sympathischen Aushängeschild entwickelt» – so wissen wir, dass es heute viel mehr ist. Was ein Apfel ohne Bitzgi, eine Scheibe Brot ohne Rinde – das wäre Gossau ohne Walter-Zoo. Es ist Teil der Identifikation einer ganzen Stadt geworden. Oder etwas gescheiter gesagt: werberelevanter Faktor im Standortmarketing.



BILD: PHE

Kommen wir zum nächsten Grund für die Auszeichnung – zum nächsten Film. 1991 – Kevin Costner, im Westen der USA. «Der mit dem Wolf tanzt» als ein grossartiger Film, der die Geschichte eines amerikanischen Soldaten erzählt, der nach einer glücklichen Operation sich in die Pampas versetzen liess. Dort lebte er im Einklang mit der Natur, den Tieren, insbesondere dem Wolf, dem Indianerstamm und dort dann wiederum insbesondere mit der Tochter des Häuptlings.

Warum hat das funktioniert? John hat sich eingelassen. Hat sich intensiv mit der Natur, dem Tier und dem Indianerstamm auseinandergesetzt. Hat versucht, ihn zu verstehen und es ist ihm gelungen, gerade mit dem Wolf – und natürlich auch der Tochter des Häuptlings – im Einklang zu leben.

Hier leistet der Walter-Zoo einen grossen Beitrag. An das Verständnis für die Tierwelt. Als wissenschaftlicher Zoo, der die Annäherung von Natur an uns Zivilisation fördert. Als pädagogischer Zoo, in dem nicht nur der Besucher viel lernen kann, sondern der auch Programme für Schulen anbietet.

Ach ja... und wie viel Paare sich schliesslich im Zoo kennen gelernt haben, wissen wir nicht. Wie viele sich auf dem Parkplatz zu später

Stunde etwas abgeschieden davon treffen, kann ich als Nachbar in etwa abschätzen.

1980 – «Eye of the Tiger». Das war nicht der Film, es war der ausgezeichnete Soundtrack zu Rocky II. Wer hier Rocky sein soll, überlass ich Ihnen. Aber die erste Strophe des Titelsongs lautet:

«Ich habe mich aufgerappelt / ich habe durchgehalten / ich nutze meine Chance / ich kämpfe mit Leidenschaft!»

Vier Leads, die das Unternehmische des Walter-Zoos hervorragend zusammenfassen. Als einstiger Dauerbittsteller ist der Walter-Zoo in den letzten Jahren zu einem professionellem KMU geworden. Positive Schlagzeilen überwiegen heute, es wird investiert, statt gejammert. Und das dank geschickter Geschäftsleitung und vor allem einem Durchhaltewillen und einem Kämpfen mit Leidenschaft. Buchstäblich – da schaut vor dem Chefbüro ja auch das Auge des Tigers wachsam zu!

Einen haben wir noch... Ausgerechnet im Gründungsjahr 1961 wurde der Film «Serengeti darf nicht sterben» mit einem Oscar für den besten Film ausgezeichnet. Ich glaube hier wissen Sie, auf was es hinausläuft. Die Löwenanlage steht für Innovation, für Zukunftsglaube, für Modernität. Darum ist ein solcher Preis nicht nur Belohnung, sondern Ansporn, diesen Weg auch weiterzugehen.

Fassen wir zusammen:

Ein absolut richtiger, verdienter und richtig verdienter Empfänger des Gossauer Preises ist der Walter-Zoo. Denn:

– Er bringt Zivilisation und Natur zusammen, wie «Crododile Dundee».

– Er ist wissenschaftlich und lehrreich, wie die «Sendung mit der Maus».

– Er macht Besucher, Mitarbeiter, die Stadt Gossau glücklich, wie «Happy Feet».

Und in diesem Sinn sage ich danke für alles, was ihr für die vielen Tiere und Menschen getan habt und tun werdet. Ich gratuliere sehr herzlich und persönlich halte ich mich nun ans «Schweiger der Lämmer» – Danke für die Aufmerksamkeit – ich habe geschlossen.»

LAUDIATIO: STEFAN HÄSELI

«Casa Solaris» auf bestem Weg

Gossau. Am vergangenen Freitag, 15. August, fand auf der Baustelle der «Casa Solaris» das Aufrichtfest statt. Wo vor 15 Monaten mit dem Spatenstich begonnen wurde, sind beeindruckende Bauten entstanden. Bereits jetzt sind schon zahlreiche Anmeldungen für die Alterswohnungen eingegangen.

Wo künftig die Bewohner der «Casa Solaris» essen werden, in den Räumlichkeiten, in denen das Restaurant der Alterssiedlung entsteht, fand am vergangenen Freitag das Aufrichtfest statt. Zahlreiche Handwerker, Investoren, Architekten, Bauleiter und Bauherren fanden sich ein.

«Werden rechtzeitig fertig»

Im Frühling des kommenden Jahres soll die Alterssiedlung ihre Pforten öffnen. Die Verantwortlichen sind guter Dinge, dass bis dahin alle Bauarbeiten abgeschlossen sein werden.



BILD: MAS

David Loser von der Baukla (links) überreichte Clovis Défago, Inhaber von «Casa Solaris», am Aufrichtfest ein Präsent.

«Ich bin zuversichtlich, dass der Tag der Eröffnung eingehalten werden kann», sagte Clovis Défago, Inhaber von «Casa Solaris», in seiner Ansprache am Aufrichtfest. Im Februar

des kommenden Jahres soll der Betrieb starten. Die letzten Wohnungen sollen im Mai bezugsbereit sein. Die Alterswohnungen, die an der Herisauerstrasse entstehen, sind ge-

fragt. Bereits jetzt seien zahlreiche Reservierungen eingegangen, sagte Défago weiter. Das Bauwerk wird älteren Menschen dereinst ein selbstbestimmtes Wohnen und Leben ermöglichen.

Mit fünf Arbeitern begonnen

Vor 15 Monaten begann das Bauprojekt mit dem Spatenstich. Was mit einer elf Meter tiefen Baugrube begann, ist in die Höhe gewachsen. Über 5000 Kubikmeter Beton seien bisher verbaut worden, sagte David Loser, Mitglied der Geschäftsleitung der Bauherrin Baukla, am Aufrichtfest. Zu Beginn des Bauprojektes arbeiteten nur fünf Bauarbeiter auf der Baustelle. Heute sind über hundert Arbeitskräfte involviert. Mit dem «Handwerker-Zmittag» am Aufrichtfest wollten sich die Verantwortlichen bei den Handwerkern sowie den zuständigen Behördenmitgliedern für die reibungslose Zusammenarbeit bedanken.

MARC SIEGER